Networking

Betriebssystemarchitektur SS 2005

Dipl.-Inf. Bernhard Rabe Betriebssysteme & Middleware

Inhalt

- ISO/OSI Modell
- Berkeley Sockets
- Socket Programmierung

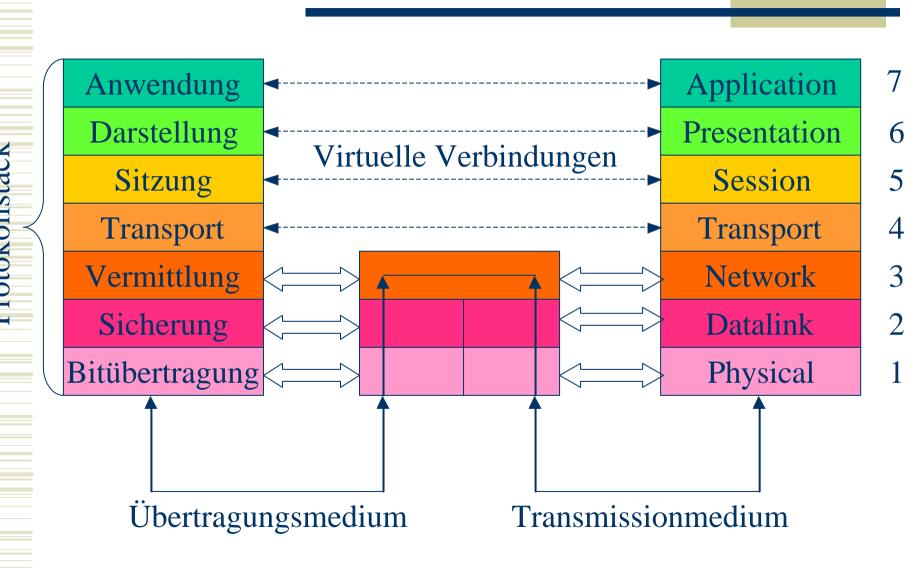
Neztwerkprogrammierung

- Rechnerübgreifende Kommunikation
 - Interprozesskommunikation
- Betriebssystemübergreifende Kommunikation
 - HTTP, FTP, SMB, NFS, ...
- Basistechnologie für unterschiedlichste Protokolle: z.B. TCP/IP, UDP/IP, IPX

ISO/OSI Referenzmodell

- Vereinheitlichen und Verbinden von Netzwerk-Software
 - International Standards Organisation entwickelt ein Software Modell für die Übertragung von Nachrichten zwischen Rechern (1979-)
- Open Systems Interconnection Referenz Modell
 - idealisiertes Kommunikationsmodell
 - jede Schicht stellt Dienste für den darrüberliegenden Schicht zur Verfügung und nutzt den darunter liegende Schicht
 - jede Schicht auf einem Rechner nimmt an mit der gleichen Schicht auf dem entfernten Rechner zu kommunizieren

ISO/OSI Schichtenmodell



OSI Schichten

- Application Layer (Anwendungsschicht):
 - Datenaustausch zwischen Netzwerkanwendungen
- Presentation Layer (Darstellungsschicht):
 - Wahl einer gemeinsamen Syntax für den Datenaustausch
- * Session Layer (Sitzungs-/ Kommunikationssteuerungsschicht):
 - verwaltet Verbindungen (Sessions) zwischen kooperierenden Anwendungen

OSI Schichten

- Transport Layer (Transportschicht):
 - Abbildung zwischen Nachrichten und Packeten
 - TCP, UDP, ICMP
- Network Layer (Vermittlungsschicht):
 - Transport von Paketen zwischen beliebigen Endpunkten, Adressierung, Routing
 - IP, IPX

OSI Schichten

- Link Layer (Sicherungsschicht):
 - Realisierung eines zuverlässigen Übertragungskanals
- Physical Layer (Bitübertragungsschicht):
 - Transport von unformatierten Bit-Sequenzen
 - Ethernet, Token Ring, ATM
- "All people seem to need data processing"
- "Please do not throw salami pizza away"

TCP/IP Referenzmodell

Anwendung http

Transport

Internet

Netzwerk

TCP/IP

>>

Application7Presentation6Session5Transport4Network3Datalink2Physical1

OSI

TCP/IP Schichten

• Anwendungsschicht:

 umfasst alle Protokolle der Netzwerkinfrastruktur, für den Austausch anwendungsspezifischer Daten

• Transportschicht:

- stellt eine Ende-zu-Ende Verbindung her
- stellt Verbindungen zum gesicherten Versenden von Datenströmen zwischen jeweils zwei Netzwerkteilnehmern (TCP)

TCP/IP Schichten

Internetschicht:

- ist für die Weitervermittlung von Paketen und die Wegewahl (Routing) zuständig. Punkt-zu-Punkt-Verbindungen betrachtet
- *Internet Protocol* (IP), das einen unzuverlässigen, verbindungslosen Paketauslieferungsdienst bereitstellt.

Netzwerkschicht:

- enthält keine Protokolle der TCP/IP-Familie.
- Platzhalter für verschiedene Techniken zur Punkt zu Punkt Datenübertragung
- Zusammenschließen verschiedene Subnetze

BerkeleySockets

- 4.2 BSD enthielt erstmals Sockets (1983)
- ◆ *Open-Read-Write-Close* Semantik, wie bei Dateien
- Interprozesskommunikation über Rechnerund Betriebssystemgrenzen
- Kommunikationziel ist transparent
- Berkeley Socket API ist heute Quasistandard

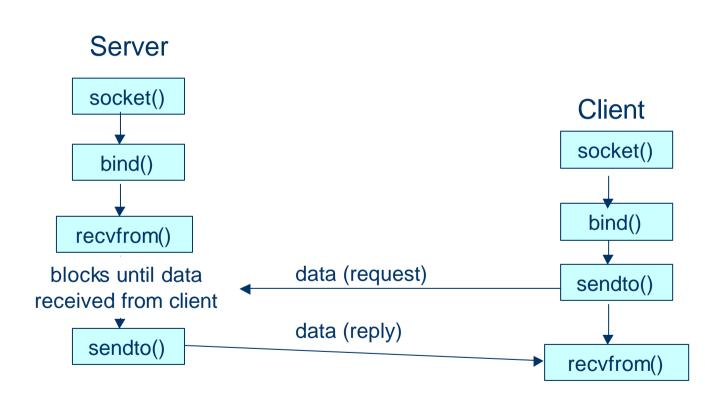
Sockets

- definiert durch 4 Werte
 - Adresse des lokalen Rechners
 - Port Nummer des lokalen Rechners
 - Adresse des entfernten Rechners
 - Port Nummer des entfernten Rechners
- Adressfamilie
- API hat synchrones Verhalten

Verbindungslos

- Verbindungslos (connectionless)
 - User Datagram Protocol (UDP)
 - keine Bestätigung für gesendete Nachrichten im Protokoll
 - keine Garantie für Nachrichtenreihenfolge
 - Mehrere Empfänger möglich; Broad-/Multicast
 - RFC 768, 1980

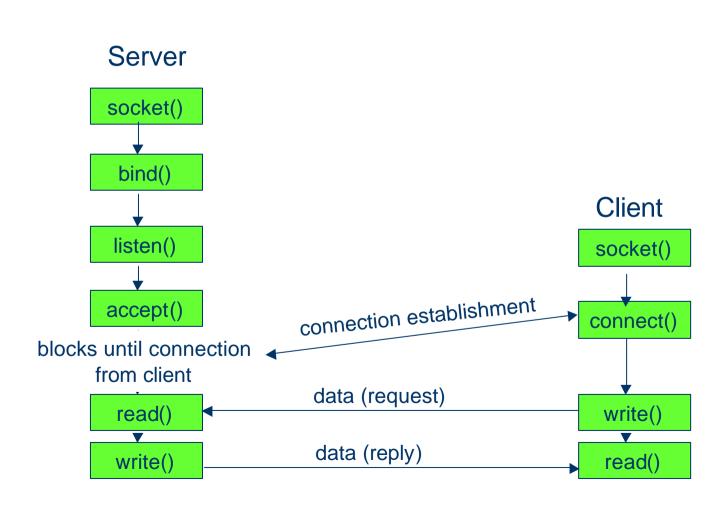
4.3 BSD UNIX-Verbindungslos



Verbindungsorientiert

- Verbindungsorientiert
 - Transmission Control Protocol (TCP)
 - virtuelle Verbindung zwischen 2 Sockets
 - Nachrichten werden durch das Protokoll bei erfolgreichem Empfang bestätigt
 - Flusssteuerung
 - Timeout bei abgebrochenen Verbindungen
 - zuverlässige Kommunikation
 - RFC 793, 1981

4.3 BSD UNIX-Verbindungsorientiert



Windows vs. Unix

Windows Sockets
#include <winsock2.h>

Berkley Sockets
#include <sys/socket.h>

Link: ws2_32.lib

WSAStartup()
WSACleanup()

Windows Socket API

- Winsock Bibliothek laden: ws2_32.dll
- MAKEWORD(Major,Minor)
 - z.B. MAKEWORD(1,1) -> 1.1
 - WINSOCK_VERSION -> 2.2
 - MAKEWORD(Major,Minor) -> MSDN
- im Fehlerfall (>0) kein WSAGetLastError() bzw. GetLastError()
- int WSACleanup(void)

socket

- SOCKET socket(int af, int type, int protocol);
 - Windows
 - (unsigned) int32 = SOCKET
 - Socket-Deskriptor → TYPE
- int socket(int domain, int type, int protocol);
 - Unix
 - Benutzbar mit Dateioperationen: read(), write(), close()

af (IPV4)

AF_INET

#define PF INET AF INET

domain

PF_INET

type

- $SOCK_STREAM \rightarrow TCP$
- SOCK_DGRAM → UDP

protocol

- normalerweise ist *protocol* eindeutig für *type*
- 0 für IP (RFC 1700)

Klientenverbindung

- int connect(TYPE s, const struct
 sockaddr* name, int namelen);
- S Deskriptor eines unverbundenen Sockets (SOCKET vs int)
- name Struktur mit Verbindungsinformationen des Servers
- namelen Größe der übergebenen Struktur
- erzeugt eine Verbindung mit *name* in *s*

struct sockaddr

```
struct sockaddr {
    unsigned short sa_family;
    char sa_data[14];
};
```

- Template f
 ür spezielle sockaddr-Strukturen
 - sockaddr_in IPv4
 - sockaddr_in6 IPv6

```
struct sockaddr_in{
   short sin family;
   unsigned short sin port;
   struct in addr sin addr;
   char sin zero[8];
◆ 16 Bit Port →etc/services
```

◆ 32 Bit Host-Adresse

servi.

Ports

- ◆ 1-1023 für das Betriebssystem reserviert
 - erfordert Superuser Rechte
- 1024-65535 (frei) verfügbar
 - etc/services reservierte Ports
 - http://www.iana.org/assignments/port-numbers

struct in_addr

```
typedef struct in_addr {
    union {
       struct {
         u_char s_b1,s_b2,s_b3,s_b4;
       } S_un_b;
       struct {
         u_short s_w1,s_w2;
        S_un_w;
       u_long S_addr;
       S_un;
 in_addr;
```

Adressen

- ...s_addr Konstanten
 - INADDR_ANY jede Netzwerkinterface-Adresse → bind
 - INADDR_LOOPBACK \rightarrow 127.0.0.1
 - 32 Bit vorzeichenlos, long
 - Netzwerk vs Hostdarstellung von Zahlen
 - Little Endian vs Big Endian
 - 0100007f 7f000001

Lokale Adresse binden

int bind(TYPE s, const struct sockaddr*
 name, int namelen);

- s Deskriptor eines ungebundenen Sockets
- name Adresse mit an den der Socket gebunden werden soll
- * namelen Größe der übergebenen Struktur

Länge der Warteschlange

int listen(TYPE s, int backlog);

- s Deskriptor eines gebundenen und nicht verbundenen Sockets
- backlog maximale Länge der Schlange für wartende Verbindungen
- wenn die Warteschlange voll ist, werden weitere Verbindungen abgelehnt (connection refused)

Auf Verbindungen warten

TYPE accept(TYPE s, struct sockaddr* addr, int* addrlen);

- s Deskriptor eines gebundenen Sockets im Listen-Modus
- addr Informationen über die angenommene Verbindung
- addrlen Größe der Struktur
- liefert einen neuen Socket mit der angenommenen Verbindung

Daten übertragen

- int send(TYPE s, const char* buf, int len, int flags);
- int recv(TYPE s, char* buf, int len, int flags);
- s verbundener Socket
- buf Pointer auf die Daten
- len Länge des Buffers
- flags Verhalten der Funktion $\rightarrow 0$
- Rückgabe Anzahl der gesendeten/empfangenen Bytes

Socket Beispiel

- Daytime Protokoll
- RFC 867, 1983
- Varianten
 - TCP
 - Verbindungsaufbau Port 13
 - Server sendet Zeitstempel im ASCII Format
 - eingehenden Nachrichten werden verworfen
 - Server beendet die Verbindung

• UDP

- Klient sendet an Port 13 eine Nachricht
- Inhalt ist egal
- Server sendet den Zeitstempel an den Klienten

Klient Beispiel TCP

```
struct sockaddr in addr; /* Win32 */
SOCKET si
char buf[255];
WSADATA wsadata;
WSAStartup(MAKEWORD(2,0),&wsadata);
s=socket(AF_INET,SOCK_STREAM,IPPROTO_TCP);
addr.sin family=AF INET;
addr.sin_port=htons(13);//daytime
addr.sin addr.s addr= INADDR LOOPBACK;
connect(s,(struct sockaddr*)&addr,sizeof(addr));
recv(s,buf,255,0);
closesocket(s);
```

nrintf("daytime &g\n" huf):

daytimesimple

Server Beispiel TCP

```
struct sockaddr in addr; /* Linux */
int s, len;
s=socket(PF INET,SOCK STREAM,IPPROTO TCP);
addr.sin_family=AF_INET;
addr.sin_port=htons(13);
addr.sin addr.s addr=INADDR ANY;
bind(s,(struct sockaddr*)&addr,sizeof(addr);
listen(s,2);
while((c=accept(s,NULL,NULL)))
   /* daytime contains the current timestamp */
   send(c,daytime,strlen(daytime),0);
   close(c);
```

UDP

- int sendto(TYPE s, const char* buf, int len,
 int flags, const struct sockaddr* to, int tolen
);
- s Socket (möglicherweise verbunden)
- buf zu sendene Daten
- len Länge der Daten
- flags Verhalten
- ◆ *to* Optionale Zieladresse (abhängig von *s*)
- tolen Größe von to

Warten auf ein UDP-Nachricht

int recvfrom(TYPE s, char* buf, int len, int flags,
 struct sockaddr* from, int* fromlen);

- wartet auf eine Nachricht an s
- s gebundener Socket
- buf Empfangspuffer
- len Größe von buf
- flags Verhalten
- from optional Adresse des Senders
- fromlen Größe von from

Hilfsfunktionen

- int getpeername(TYPE s, struct
 sockaddr* name, int* namelen);
 - liefert die verbundene Gegenstelle des sockets
- int getsockname(TYPE s, struct
 sockaddr* name, int* namelen);
 - liefert lokal verbundene Adresse des Sockets

Hilfsfunktionen

- unsigned long htonl(unsigned long);
- unsigned short htons(unsigned short);
 - Host-Ordnung zu Netzwerk-Ordnung

- unsigned long ntohl(unsigned long);
- unsigned short ntohs(unsigned short);
 - Netzwerk-Ordnung zu Host-Ordnung

Hilfsfunktionen II

- liefert eine IP-Adresse als 4 Byte Zahl
- cp IP Adresse im X.X.X.X Format
 addr.sin_addr.S_un.S_addr=
 inet_addr("127.0.0.1");
- s_addr -> S_un.S_addr
- addr.sin_addr.s_addr=inet_addr(...);
- char* inet_ntoa(struct in_addr in
);
 - liefert IP Adresse im X.X.X.X Format

Nichtblockierende Socket API

int select(int nfds, fd_set* readfds, fd_set* writefds,
 fd_set* exceptfds, const struct timeval* timeout);

- ermittelt den Status von Sockets (Deskriptoren unter UNIX), liefert Anzahl der signalisierten Sockets
- ein signalisierter Socket erlaubt Zugriff ohne Blockierung
- readfds Lesbar
- writefds Schreibar
- exceptfds Fehler
- timeout optionale Wartezeit

Makros für fd_set

- **• FD_CLR**(*s*, **set*)
 - löscht s aus dem Set
- **FD_ISSET**(*s*, **set*)
 - wurde s signalisiert
- **◆ FD_SET**(*s*, **set*)
 - fügt s dem Set hinzu
- **◆ FD_ZERO**(**set*)
 - löscht das Set

getaddrinfo

- Namensauflösung (DNS)
- liefert eine verkettete Liste von addrinfo-Strukturen
- nodename -> IP Adresse oder Name
- servname Protokolltyp (http, ftp,.. oder Port)
 - /etc/services
- hints gewünschte Verbindungstyen (Familie, Typ, Protokoll)

struct addrinfo

```
typedef struct addrinfo {
 int ai_flags;
 int ai_family;
 int ai_socktype;
 int ai_protocol;
 size_t ai_addrlen;
 char* ai_canonname;
 struct sockaddr* ai addr;
 struct addrinfo* ai next;
 addrinfo;
```

echoc.c getaddrinfo.c